

BERICHT „DANUBECUP“ – Synchronschwimmen in Wien vom 20.-24. Mai 2009
SILBER für Amrein/Jost im Duett, Silber für Stéphanie Jost im Solo
Susi Morger, Techn. Direktorin Limmat-Nixen Zürich

Uebers Wochenende fand nach langem Unterbruch wieder einmal der Internationale „Danubecup“ in Wien statt. – Es waren die folgenden Nationen daran beteiligt: Kroatien, Oesterreich; Russland (A-/Team, kein Solo, kein Duett); Serbien, Slovenien, Tschechoslowakei und die Schweiz (nur Solo und Duette). - Dieser Wettkampf wurde nach der Schweizermeisterschaft vor 1 Woche als zweiter Selektionswettkampf für eine allfällige Olympiqualifikation für London 2012 gewertet, und galt als weiterer Test für eine Selektion im Solo oder Duett für die WM in Rom im Juli.

DUETTE (7)

Aus der Schweiz waren an diesem Wettkampf 3 Duette vertreten. Darunter auch die neuen Schweizermeisterinnen im Duett, Sarah Amrein und Stéphanie Jost von den Limmat-Nixen Zürich. - Sowohl im Technischen wie auch im Free Programm waren die Beiden aus der Limmat-Stadt mit ca. 2.5 Punkten Vorsprung klar die Besten. Es ist für uns auch denkbar, dass die beiden Limmat-Nixen an einem neutralen Ort wie die WM in Rom (mit USA, Kanada, Russland, etc.) auch die Oesterreicher packen könnten, denn in Amerika und Kanada haben sie einen Namen. – Mit einer sehr fliessend und synchrongeschwommenen Kür, mit einer sehr guten Raumverteilung, mit Handständen, die von der Höhe her alle Schweizerinnen überragten, war die Silbermedaille verdient, und zum 2. Mal schlugen sie die Konkurrenz aus dem welschen Lager klar.

SOLO (10)

Nachdem sich Stéphanie Jost vor 1 Woche noch an den Schweizermeisterschaften im Solo, knapp gegen Pamela Fischer von Lausanne beugen musste, waren wir alle gespannt, wie das aussieht, wenn die Beiden an einem neutralen Ort gegeneinander antreten dürfen. - Zur grossen Freude von uns, wurden die Zweifel einer Woche zuvor, mit einer bravourösen Leistung von Seiten von Steffi Jost klargestellt, und auch die Noten entsprachen unseren Vorstellungen. Stéphanie schwamm technisch hoch stehend, und mit einer super Raumverteilung und Originalitäten erhielt sie Noten zwischen 8.2 und 8.7. -In beiden Disziplinen (Technisches Programm und Freies Programm) war sie klar stärker und gewann eine Silber Medaille mit knapp 1.5 Punkten Vorsprung. Auch hier sehen wir eine Möglichkeit, dass Stéphi die österreichische Siegerin schlagen könnte, vor allem dann, wenn Ueberseer noch dabei sind. – Speziell erwähnen möchte ich auch die Leistung von Marina Saurenmann, die mit ihrem Solo im Free Programm sogar Elisa Boffi besiegt hatte und nahe an das Resultat von Pamela Fischer herankam. Leider hatte sie im Technischen Programm die Startnummer 1, sonst wäre es sicher noch ein besseres Resultat geworden. Sie beendete den Wettkampf auf dem ausgezeichneten 5. Schlussrang mit 80.584 Pkt. Bravo!

Ein erfolgreiches Wochenende, mit gleichzeitigem Genuss von Wienerkultur, Fahrt mit der Kutsche durch die Altstadt, oder ein gemeinsames Essen mit Klassischem Wienerschnitzel und Apfelstrudel am Stephansplatz. – Ein herzliches Dankeschön auch an Silvia Jost, unser Chaperon und Chauffeuse, die alle Wünsche von den Augen las. - Den 3 Athletinnen nochmals herzliche Gratulation für Eure sehr guten Leistungen im Solo und Duett. Auch an Carry, die Haupttrainerin ein herzliches Dankeschön für Deine grosse Arbeit. Nicht vergessen wollen wir die beiden Schweizerrichterinnen, Debbie Jütz und Nina Brennwald, die ihre Arbeit gut gemacht haben, und auch mit gutem Gewissen eine Evaluation über sich ergehen lassen dürfen, ansonsten wären sie nicht fast in jedem Wettkampf eingesetzt worden.

Susi Morger

